Eine Lepidopterenausbeute aus dem Amanusgebirge (Alman Dagh)

Von

Prof. Hans Rebel

(Vorgelegt in der Sitzung am 15. Februar 1917)

Herr Prof. Dr. Franz Tölg unternahm im Jahre 1914 eine entomologische Studienreise in das Amanusgebirge, zu deren Ausführung ihm die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien eine Subvention gewährt hatte.

Über Ersuchen Prof. Tölg's wurde im Nachstehenden der lepidopterologische Teil seiner Ausbeute, welcher an das k. k. Naturhistorische Hofmuseum gelangte, einer wissenschaftlichen Verwertung zugeführt.

Eine solche erscheint nach mehreren Gesichtspunkten von Interesse: Erstens liegt über das Amanusgebirge noch keine zusammenhängende faunistische Publikation vor. Zweitens befindet sich in der Ausbeute eine Anzahl neuer Arten (4) und Formen (4), deren Publikation am besten im Zusammenhange mit den übrigen von dort sichergestellten Arten erfolgt. Drittens gestattet die vorliegende Ausbeute auch über den Faunencharakter des Gebietes wenigstens einige allgemeine Andeutungen zu machen, was in einem gesonderten Abschnitt geschehen soll.

Aus dem Reisediarium Prof. Tölg's seien vorerst nachstehende Angaben gemacht: Die Reise wurde am 18. April 1914 von Haidar Pascha über Eski Chehir, Konia nach Kushdjular (Taurusgebiet, 22. bis 25. April) angetreten und nach einem Ausflug von Adana nach Mersina und nach Eregli, am 2. Mai Jarbaschi als Standquartier gewählt.

Dieser Ort liegt in zirka 550 *m* Seehöhe in der XI. Sektion der Bagdadbahn. Von Jarbaschi aus wurde das Amanusgebirge nach verschiedenen Richtungen durchforscht. Die Namen jener Lokalitäten, an welchen lepidopterologische Aufsammlungen stattfanden, folgen sohin in alphabetischer Reihenfolge:

Aladjaia (1800 *m*), 24. Juni, 11. Juli.
Aolugh (bei Chanziri), 8. Juni.
Atykkoj (850 *m*), 30. Mai, 1. Juni.
Bagdje (630 *m*), 27. Juni.
Chanziri, 15. Mai, 9. Juni.
Charunje, 29. Juni.
Das Dagh (Kurtlu Dagh) bei Alexandrette, 7. Juni.
Das Dagh (Kösut Dagh) bei Jarpuz, anfangs Juni.
Dümanle Dagh (2160 *m* Gipfelhöhe), 3. und 10. Juni.
Entili, 9. bis 10. Mai, am Ostrande des Gebirges.
Göksun (1420 *m*), 16. Juli.
Jarbaschi (550 *m*), Standquartier.
Jarpuz (Djebel Bereket), 1. und 11. Juni.
Marasch (750 *m*), 22. bis 25. Juni, 2. bis 9. Juli.
Schechle (450 *m*), 11. bis 14. Mai.
Toprokale, 26. Mai.

Am 28. Juli wurde über Alexandrette—Beirut die Heimreise nach Triest angetreten.

Nach Prof. Tölg's mündlichen Mitteilungen über die Vegetationsverhältnisse finden sich in den feuchten Schluchten des Dümanle Dagh noch hochstämmige Buchenwälder. Auf den dem Meere zugewendeten Seiten des Gebirges treten auch Edeltannen und Zedern auf. Die Baumgrenze reicht bis 1900 *m*.

Als das schönste und vegetationsreichste Tal wird Chanziri bezeichnet. Die besten lepidopterologischen Aufsammlungen rühren jedoch von Entili und dem Das Dagh bei Alexandrette her.

Zum Faunencharakter des Amanusgebirges.

Schon seiner geographischen Lage nach erscheint das Amanusgebirge (Alma Dagh, Almanus der Alten) als ein

Grenzgebiet zwischen den westöstlich streichenden Ketten des cilikischen Taurus und dem Bruchrande der syrischen Küste. Die Erhebungen des Almanusgebirges sind noch beträchtlich und kulminieren im Dümanle Dagh in 2160 *m* Seehöhe.

Die vorliegende Lepidopterenausbeute von 222 Arten kann selbstredend nur ein sehr lückenhaftes Faunenbild des Gebietes gewähren, dessen Hauptzüge sich aber doch schon erkennen lassen.

Endemische Formen dürften kaum vorhanden sein, denn die hier als neu beschriebenen Arten und Lokalrassen werden sich wahrscheinlich auch im nördlicher gelegenen Taurusgebiet auffinden lassen.

Zur Charakterisierung des Gebietes können daher nur jene Arten herangezogen werden, welche eine gesicherte Arealbegrenzung innerhalb des Gebietes finden.

Arten, welche nun eine Südgrenze ihrer Verbreitung im Amanusgebirge finden, sind folgende:

Pieris Krueperi Stgr.
Melitaea arduinna Esp.
» *collina* Led.
Argynnis daphne Schiff.
Satyrus circe F.
» *anthelea* Hb.
» *beroë* Frr.
Thestor nogelii Frr.
Chrysophanus dorilis Hufn.
Cigaritis cilissa Led.
Lycaena sephyrus Friv.
» *amandus* Schn.
» *admetus* Esp.
» *poseidon* HS.
» *coelestina* Ev.
Hesperia sidae Esp.
Agrotis orbona Hufn.
Scoliopteryx libatrix L.
Thalpochares Wagneri Hs.
Catocala lupina HS.
Acidalia filacearia Hs.
Anaitis boisduvoliata Dup.
Metrocampa margaritata L.
Perconia strigillaria Hb.
Prorcris chloros Hb.
» *geryon* Hb.
Scoparia ochrealis Schiff.
Evergestis umbrosalis FR.
Titanio sericatalis Hs.
Pleurota metricella Z.
» *galaticella* Stgr.
Rhodobates laevigatellus HS.

Diesen 32 Arten, welche beiläufig 14% der in der Ausbeute vertretenen Arten ausmachen, steht keine einzige Art entgegen, welche innerhalb des Amanusgebirges eine Nordgrenze ihrer Verbreitung finden würde. Nur die (schwach

differenzierte) Form *syriaca* Stgr. von *Satyrus hermione* L. wurde bisher nördlicher nicht nachgewiesen. Selbst Arten, welche eine ursprünglich syrische Herkunft zu besitzen scheinen, wie *Melanargia titea* Klug, *Satyrus telephassa* Hb., *Problepsis ocellata* Friv. u. a. reichen in ihrer Verbreitung bis in das südliche Taurusgebiet oder selbst bis Kurdistan.

Wenn schon nach dieser Arealbegrenzung der Arten kein Zweifel bestehen kann, daß das Amanusgebirge faunistisch nur einen südwärts vordringenden Posten des kleinasiatischen Berglandes, beziehungsweise der taurischen Bergketten darstellt, so bestätigt dies insbesondere eine nähere Betrachtung charakteristischer montaner Formen, welche sich ebenfalls in gleicher Ausbildung im Taurus und Amanus finden. So tritt *Parnassius mnemosyne* L. in beiden Gebirgsterritorien in der Form *sheljuzhkoi* Bryk auf, *Colias aurorina* Hs. ebenso in der Form *taurica* Rbl. Auch die hochmontane *Titanio sericatalis* Hs. wurde von Marasch (Taurus) und Dumanle Dagh (Amanus) bekannt. Aber auch in tieferen Lagen vorkommende Lokalrassen des Taurusgebietes und von Kurdistan treten in gleicher Form im Amanusgebiet auf, wie *Argynnis paphia delila* Röb., *Melanargia larissa syriaca* Obthr., *Satyrus pelopea kurdistana* Stgr., *Thestor nogelii obscura* Rühl, *Procris chloros chloronota* Stgr.

Nach allem erscheint die faunistische Zugehörigkeit des Amanusgebirges zum kleinasiatischen Bergland gesichert und eine nähere Beziehung zu den syrischen Randgebirgen nicht zu bestehen.

Es folgt sohin eine systematische Aufzählung der Arten:

Papilionidae.

1. **Papilio podalirius (L.) zanclaeus Z.** — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1 *a*.

Ein am 31. Mai in Das Dagh bei Alexandrette erbeutetes männliches Stück zeigt den Hinterleibsrücken gegen die Basis noch schwärzlich bestäubt.

2. **Papilio alexanor (Esp.) orientalis** Rom. — Verity, Rhop. Pal., p. 9, 294, pl. 60, Fig. 8 (♀).

Zwei ♂ und ein ♀ vom Das Dagh bei Alexandrette am 31. Mai erbeutet, sowie ein ♂ von Aolugh am 8. Juni erbeutet.

Die Stücke besitzen ziemlich breite Querbinden und sehr tief gezackten Saum der Hinterflügel. Die Grundfarbe des großen ♀ ist sehr lichtgelb. *Maccabaeus* Stgr. ist von *Orientalis* gewiß nicht als Rasse zu trennen.

Die Balkanform *magna* Verity ist die größte und die bestgezeichnete aller *alexanor*-Rassen.

3. **Papilio machaon** (L.) **sphyrus** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4 *h*.

Ein ♂ von Jarbaschi und ein großes ♀ von Jarpuz (Djebel Bereket) am 11. Juni erbeutet.

4. **Thais cerisyi** (God.) **Deyrollei** Obthr. — Stgr et Rbl., Cat. Nr. 9 *a*.

Zwei ♂ von Entili, 10. Mai, und ein ♀ von Jarbaschi, 5. Mai.[1]

5. **Parnassius mnemosyne** (L.) **Sheljuzhkoi**. — Bryk, Soc. Entom., XXIX (1914), p. 62, Fig. 32 (♀), 33 (♂) (p. 43), Fig. 43 (♀), (p. 62).

Eine Serie frischer Stücke (17 ♂, 1 ♀) wurde am 31. Mai in Das Dagh (Kurtlu Dagh) bei Alexandrette erbeutet. Ein einzelnes, ganz übereinstimmendes ♀ trägt die Bezeichnung »Jarbaschi«.

Die *Mnemosyne*-Form aus dem Amanusgebirge läßt sich von jener aus dem cilikischen Taurus, welche Bryk (l. c.) als *Sheljuzhkoi* bekannt gemacht hat, nicht trennen.

---

[1] Aus dem Taurusgebiet liegen ein in Eregli Ende April erbeutetes, stark geflogenes ♂ von *Doritis apollinus* Hbst. und ein ♂ von *Parnassius apollo* (L.) *levantinus* Rothsch. von Fundeskbunar vor. Letzteres Stück erhielt Prof. Tölg von dem bekannten Botaniker Siehe, nach dessen Angabe *P. apollo* auch im Amanusgebirge am Düldül Dagh vorkommen soll.

Sie führt, wie alle asiatischen Rassen von *P. mnemosyne*, eine sehr deutliche, aus sechs weißen Flecken bestehende Querbinde im glasigen Saum der Vorderflügel, wie eine solche auch bei mitteleuropäischen Stücken als Rückschlag auf einen ursprünglicheren, vollständigeren Zeichnungstypus auftritt (ab. *lunulatus* Bryk = *maculata* Kammel). Der innere Teil der glasigen Binde ist — in Übereinstimmung mit den Angaben von Bryk — zwischen Ader M_1 und M_2 deutlich geeckt. Dagegen ist das Innenrandsfeld der Hinterflügel in sehr wechselnder Ausdehung schwarz bestäubt. Einzelne Stücke gehören der ab. *intacta* Krul an, andere führen einen deutlichen schwarzen Staubfleck nach dem Zellenschluß auf den Hinterflügeln. Ein ♂ gehört zu ab. *semifascieta* Hirschke. Die beiden vorhandenen ♀ entsprechen der Abbildung Fig. 32 bei Bryk, nur zeigen sie am Schluß der Mittelzelle der Hinterflügel eine viel größere, fünfeckige, schwärzliche Makel.

Ein von H. Bang-Haas unter dem Namen *antitauricus* Fr. von Hadjin zur Ansicht erhaltenes Pärchen stimmt mit der vorliegenden Amanusrasse ganz überein.

Von den ebenfalls »lunulaten« Rassen *athene* Stich aus Griechenland und *nubilosus* Chr. aus Persien unterscheidet sich die vorliegende, schwach differenzierte Amanusrasse durch durchschnittlich etwas kleinere schwarze Zellflecke der Vorderflügel, von welchen der vordere oft vom Vorderrand der Zelle getrennt bleibt und niemals den Innenrand derselben erreicht.

Die aus Syrien (Libanon) bekannt gewordene Form *libanotica* Bryk (l. c., p. 68, Fig. 37, 38) ist eine andere, größere, kräftigere, stark an die zentralasiatische var. *gigantea* Stgr. erinnernde Rasse, zu der wohl *syra* Verity (Rhop. Pal. p. 321, pl. 65, Fig. 5 ♂ von Hermon) als prioritätsberechtigte, kleinfleckige Aberration gehört.

Pieridae.

6. **Aporia crataegi** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 38.

Ein Pärchen aus dem Das Dagh bei Alexandrette Ende Mai erbeutet.

7. **Pieris brassicae** (L.) **catoleuca** Röb. in Seitz, Gr. Schm., p. 45, Taf. 19 *e*; Verity Rhop. Pal., p. 163, pl. 35, Fig. 12, 13 (♀).

Nur ein sehr großes ♂ vom Das Dagh bei Alexandrette, Ende Mai erbeutet.

8. **Pieris Krueperi** Stgr. — Röb. in Seitz, Gr. Schm., p. 45, Taf. 20 *b*; Verity, Rhop. Pal., p. 150, pl. 33, Fig. 10 bis 17.

Ein großes frisches ♂ in Jarbaschi, 5. Mai.

9. **Pieris daplidice** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 57.

Mehrere weibliche Stücke von Jarbaschi, Entili und Marasch, anfangs Mai bis Ende Juni.

10. **Euchloë belia** Cr. — Verity Rhop. Pal., p. 173, pl. 36, Fig. 16 bis 34, pl. 49, Fig. 15, 16; pl. 50, Fig. 8 bis 10.

Zwei ♂ und ein ♀ von Jarbaschi und Entili, anfangs Mai erbeutet, gehören der ersten Generation an.[1]

11. **Leptidia sinapis** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 81.

Ein ♂ von Jarbaschi mit gerundetem, von den Adern licht durchschnittenen, dunkelgrauen Apikalfleck der Vorderflügel und zeichnungsloser Unterseite der Hinterflügel, zeigt auf Ober- und Unterseite aller Flügel einen starken Stich ins Gelbliche, so daß es zur Form *flavescens* Grund zu ziehen sein dürfte. Verity (Rhop. Pal., p. 343) erwähnt gleiche gelbe

---

[1] Aus dem Taurusgebiet von Kushdjula liegen noch nachstehende am 23. April erbeutete *Euchloë*-Arten vor:

a) Euchl. charlonia (Donz.) mesopotamica Stgr. — Verity, Rhop. Pal., p. 186, pl. 37, Fig. 45 bis 47 (♂ ♀).

b) Euchl. cardamines (L.) phoenissa Kalchbg. — Verity, Rhop. Pal., p. 191, pl. 38, Fig. 16 bis 18. — Ein sehr großes und ein sehr kleines ♂.

c) Euchl. Damone B. — Verity, Rhop. Pal., p. 193, pl. 38, Fig. 28 bis 33. — Zwei frische ♂.

Stücke von *L. duponcheli* aus dem Libanon (ab. *xanthochroa* Verity).

Aus dem Taurusgebiet von Kushdjula liegt je ein am 23. April erbeutetes ♂ der Frühjahrsgeneration *sinapis* und der Sommerform *diniensis* B. vor. Offenbar ein gleichzeitiges Vorkommen von Individuen verschiedener Generationen.

12. Colias croceus Fourc **(edusa F.)**. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 113.

Von Entili, 10. Mai, ein ♂, ferner eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechtes vom Das Dagh bei Alexandrette, Ende Mai, darunter auch ein ♀ ab. *helice* Hb. Ein ♀ von Chanziri gehört der ab. *helicina* Obthr. an und ein ♂ von Jarpuz, 11. Juni, zeigt eine zitron- (statt orange-)gelbe Grundfarbe aller Flügel oberseits. Das Hofmuseum besitzt aus Ungarn (Anker, 1874) ein Pärchen mit gleicher lichtgelber Grundfarbe, welche nur beim ♀ gegen den schwarzen Saum der Vorderflügel orangegelb wird. Diese offenbar überall gelegentlich auftretende Form hat Stauder (Boll. Soc. Adriat. XXVII, p. 149) ab. *tergestina* benannt.[1]

13. Colias aurorina (Hs.) **taurica** Rbl. — Verh. d. Zool.-bot. Ges., 51. Jahrg. (1901), p. 310; Röb. in Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 69 (ohne Abb.); Verity, Rhop. Pal., p. 258.

Drei frische weibliche Stücke wurden bei Chanziri am 9. Juni in den späteren Nachmittagsstunden auf einem Wiesenabhang erbeutet. Um diese Tageszeit wurde kein männlicher Falter beobachtet.

Die Stücke gehören der (häufigeren) weißen Form des ♀ an und stimmen mit solchen aus dem Taurusgebiet überein.

Taurica ist die größte aller *Aurorina*-Rassen mit den breitesten Flügeln. Die ♂ sind etwas feuriger rotgelb, als

[1] *Col. chrysotheme* Stph., Ill. Brit. Ent. Haust., I., p. 11, pl. 2, Fig. 1 und 2 (♂, ♀) ist eine kleinere *edusa*-Form mit bleicherer, aber doch noch orangegelber Grundfarbe wie die Abbildung deutlich zeigt. Die Diagnose sagt: »Alis supra fulvo-lutescentibus« und bei *edusa*. »Alis supra fulvo-croceis«.

jene der Stammform, der var. *libanotica* Led., *transcaspica* Chr. und *Heldreichi* Stgr. Die ♀ zeigen die hellen Saumflecke der Hinterflügeloberseite sehr groß und zusammengeflossen. Die seltenere Form des ♀ zeigt eine lebhaft rotgelbe Oberseite aller Flügel, welche nur wenig lichter als beim ♂ ist. Die häufigere weiße Form des ♀, welcher die vorliegenden Stücke angehören, unterscheidet sich überdies von dem weißen ♀ der Stammform, abgesehen von der breiteren Flügelform und den größeren Randflecken, durch den Mangel der dunklen Adernfärbung der Vorderflügel.[1] Da diese weiße Form des *Taurica*-♀ bis jetzt keinen Namen führt, mag sie als ab. **leucothea** bezeichnet werden. Eines der drei Stücke von Chanziri besitzt einen mehr gelblichen Farbenton, namentlich die Hinterflügeloberseite erscheint bei diesem Stück lichtgelb mit sehr großem, hellorangerotem Mittelfleck. Die Hinterflügelunterseite variiert bei den Stücken von bleichgrün bis grünlichgelb.

14. **Gonepteryx farinosa** Z. — Röb. in Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 60, Taf. 24, *b*; Verity, Rhop. Pal., p. 280, pl. 48, Fig. 7 und 8.

Mehrere männliche Stücke von Jarbaschi, Entili und Alexandrette, Mai bis Juni.

15. **Gonepteryx cleopatra** (L.) **taurica** Stgr. — Röb., l. c., p. 61, Taf. 24, *d*; Verity, Rhop. Pal., p. 287, pl. 48, Fig. 28 (♂).

Vier männliche Stücke von Jarbaschi und Das Dagh bei Alexandrette, Ende Mai.

Nymphalidae.

16. **Limenitis camilla** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 135.

Zwei ♂ von Marasch, 22. bis 25. Juni.

---

[1] Verity (l. c.) dürfte auf pl. 49, Fig. 33 (*aurorina*-♀ aus der Sammlung Turati) ein *taurica*-♀ abgebildet haben, welches dann nicht aus »Armenien« gestammt haben dürfte.

17. **Pyrameis atalanta** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 152.

Atykkoj, 30. Mai. Ein ♂.

18. **Pyrameis cardui** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 154.

Mehrere Stücke von Jarbaschi und Das Dagh, Mai.

19. **Polygonia egea** Cr. form. **autumnalis** Curo. — Stich. in Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 209.

Nur ein überwintertes Stück der Herbstgeneration in Jarbaschi anfangs Mai erbeutet.

20. **Melitaea cinxia** (L.) **clarissa** Stgr. — Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 215, Taf. 65, *f.*

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes von Das Dagh bei Alexandrette, Ende Mai, und von Marasch, 22. bis 25. Juni, muß zufolge ihrer namentlich im männlichen Geschlecht sehr geringen Größe und ihrer durchschnittlich lichteren Färbung zur Form *clarissa* Stgr. gezogen werden. Die Unterseite der Hinterflügel ist normal gefärbt.

21. **Melitaea arduinna** (Esp.) **rhodopensis** Frr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 178 *a.*

Ein frisches Pärchen am 15. Mai bei Chanziri erbeutet.

22. **Melitaea phoebe** Knoch. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 180.

Ein ♂ aus dem Taurusgebiet (Kushdjula, 22. Mai) und je ein ♀ von Entili, 10. Mai, und Das Dagh, Ende Mai zeigen einen weniger vortretenden Apikalteil der Vorderflügel und eine ganz eintönige gelbbraune Grundfarbe der Oberseite aller Flügel. Die schwarze Fleckenzeichnung ist gut ausgebildet. Diese Rasse mag als var. **amanica** bezeichnet werden. Die Unterseite zeigt keine konstante Verschiedenheit.

23. **Melitaea didyma** O. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 185.

Ein Pärchen von Marasch, 22. bis 25. Juni, gehört der oberseits schwach gefleckten Form *occidentalis* Stgr. mit hellrotem ♀ an; eine Reihe männlicher Stücke vom Das Dagh,

Ende Mai erbeutet, sowie ein ♂ von Aolugh, 8. Juni, sind nach der gesättigt roten Oberseite zur Form *meridionalis* Stgr., darunter zwei Stücke mit geschwärztem Saum, zur ab. *graeca* Stgr. zu ziehen.

24. **Melitaea trivia** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 186.

Zwei ♂ in Jarbaschi, anfangs Mai erbeutet, gehören zur Stammform, ein ♂ von Aolugh, 8. Juni, und ein ♀ von Kutschuktsch (Das Dagh) sind nach der sehr schwach gezeichneten Oberseite zu *syriaca* Rbl. (Ann. Naturh. Hofm., XX., p. 194; Stich., Zeitschr. für wiss. Ins.-Biol., VII. [1911], p. 75, Fig. 4 bis 6) zu ziehen.

25. **Melitaea collina** Led. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 187 —. Stich., Zeitschr. für wiss. Ins.-Biol., VII (1911), p. 75, Fig. 7 *a, b* (♂).

Ein frisches ♂ von Jarbaschi, anfangs Mai gefangen, und ein solches ♀ von Das Dagh gehören dieser seltenen Art an, von welcher das Hofmuseum bereits aus dem Amanusgebiet (Akbes, leg. Delagrange) ein ♀ besaß.

Offenbar in Unkenntnis der Art zog sie Seitz (Gr. Schm., I., 1., p. 220) als Form zu *M. trivia* und sieht die in Lederer's Bild des ♀ (Wien, Monatsh., V., Taf. 1, Fig. 5) vorhandenen schwarzen Saumpunkte der Vorderflügel, welche von Lederer im Texte (p. 148) nicht erwähnt werden, für wesentlich an. Ich kann sie nach dem vorliegenden Material, bei welchem sich keine Spur davon findet, nur für einen Irrtum des Zeichners oder für ein aberratives Merkmal halten.

26. **Argynnis euphrosyne** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 208.

Nur ein beschädigtes ♀ aus dem Das Dagh.

27. **Argynnis daphne** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 223.

Eine Anzahl normaler männlicher Stücke von Jarbaschi, Das Dagh und Aolugh, anfangs Mai bis 8. Juni erbeutet; ferner ein auffallend großes (Vorderflügellänge 26 *mm*), sehr dunkles ♂ von »Beilep« (?) und ein großes lichtes ♀ von Bagdje, 27. Juni.

Die Art findet in Westasien hier einen ihrer südlichsten Fundorte.

28. **Argynnis latonia** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 225.

Je ein ♂ aus dem Das Dagh bei Alexandrette und Aolugh vom 8. Juni.

29. **Argynnis aglaja** (L.) **ottomana** Röb. — Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 236, Taf. 69, *b*.

Vier männliche Stücke von Das Dagh, Atykkoj und Aolugh, Ende Mai bis 8. Juni, gehören zufolge ihrer bedeutenderen Größe, tieferen Färbung der Oberseite und verloschenen Silberrandflecken der Hinterflügelunterseite zu der auch in Griechenland auftretenden Form *ottomana*.

30. **Argynnis niobe** (L.) **orientalis** Alph. — Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 238, Taf. 69, *c*.

Eine Anzahl männlicher Stücke von Jarbaschi und Aolugh, anfangs Mai bis anfangs Juni erbeutet, gehört der oberseits heller rotgelben (nicht »trüber« wie Seitz sagt), viel weniger schwarz gezeichneten orientalischen Form an. Die Unterseite ist wie bei ab. *eris* Meig ohne Silberflecke, aber blässer gefärbt, mit größeren hellgelblichen Flecken.

31. **Argynnis paphia** (L.) **delila** Röb. — Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 241.

Ein frisches Pärchen von Bagdje, am 27. Juni erbeutet, stimmt mit den Angaben Röber's über die aus dem Taurusgebiet beschriebene Form *delila*.

32. **Argynnis pandora** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. 240.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechts von Das Dagh, Marasch und Bagdje im Laufe des Monats Juni erbeutet.

Satyridae.

33. **Melanargia larissa** (Hg.) **syriaca** Obthr. — Et., XIX., p. 18, pl. 8, Fig. 68 (♂). — Seitz, Gr. Schm., I., 1, p. 116 (*taurica* Röb.), Taf. 39, *a* (♂, ♀).

Aus dem Das Dagh, Ende Mai (♂ ♀), Bagdje, 27. Juni, Kushdjula (Taurusgebiet), 22. Mai, und Marasch, 24. Juni.

liegen sieben ♂ und ein ♀ vor, welche zweifellos der zuerst von Oberthür als *syriaca* bezeichneten, stark geschwärzten Form angehören. Einzelne Stücke zeigen auf der Vorderflügeloberseite noch weiße Saumflecke und (kleinere) weiße Randmonde wie in den Figuren bei Seitz. Bei anderen fehlen die weißen Randmonde den Hinterflügeln vollständig wie in Oberthür's Abbildung.

Ein einzelnes ♀ aus dem Das Dagh, Ende Mai, ist viel mehr (gelblich) weiß gezeichnet und wird am besten zu der örtlich kaum zu trennenden Form *massageta* Stgr. gezogen.

34. **Melanargia grumi** Standf., Mem. Rom., VI., p. 661, Taf. 15, Fig. 2 *a* bis *c*. — Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 116, Taf. 39, *b*.

Zwei voneinander etwas abweichende, männliche Stücke aus der Umgebung von Jarbaschi (Mai) und ein ♀ von Marasch (24. Juni) stimmen mit den Abbildungen bei Standfuß und Seitz so weit überein, daß ich sie unter diesem Namen anführe. Leider liegt nicht genügend reiches Material für eine gerade in dieser Gruppe sehr wünschenswerte Untersuchung des Genitalapparates vor.

35. **Melanargia titea** (Klug) **wiskotti** Röb.

Ein großes ♂ von Marasch, 24. Juni, stimmt mit Stücken aus dem Taurus.[1]

36. **Satyrus circe** F. Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 123.

Ein ♂ von Bagdje, 27. Juni, und ein ♀ von Charmje, 29. Juni gehören der Stammform an.

Ein ♂ von Jarpuz (Djebel Bereket), vom 11. Juni, muß nach der schmäleren, saumwärts schärfer gezackten weißen Binde der Hinterflügel zur Form *asiatica* Seitz (l. c., Taf. 41, *e*), welche aus dem »höheren Taurus« aufgestellt wurde, gezogen werden.

---

[1] Zwei Geflogene ♂ von *Erebia medusa* F. mit der Bezeichnung »Kutschuktschakmedje« rühren aus der Umgebung Konstantinopels von Mitte April her.

37. **Satyrus hermione** (L.) **syriaca** Stgr. Seitz, Gr. Schm., I., 1., p. 123, Taf. 42, *a*.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechts von Charmje, 29. Juni. Namentlich die ♀ zeigen eine auffallende Verkürzung der weißen Außenbinde der Hinterflügel, welche schon auf Ader Cu_1 von der dunklen Grundfarbe begrenzt wird. Ein einzelnes ♂ von Jarbaschi weicht nicht unbeträchtlich dadurch ab, daß der dunkle Basalteil der Hinterflügel auf Ader M_3 in einem spitzen Zahn weit saumwärts in die hier recht schmale, grau bestäubte Außenbinde vortritt.

38. **Satyrus briseis** (L.) **magna** Stgr.

Eine große Serie, untereinander in der Breite der Hinterflügelbinde recht variabler Stücke von Charmje, am 29. Juni erbeutet. Drei ♀ gehören der ap. *pirata* Esp. an.

39. **Satyrus semele** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 352.

Eine große Serie meist weiblicher Stücke, aus der Umgebung von Jarbaschi, Chanziri, Marasch, im Juni erbeutet, auch von Kutschuktschakmedje bei Konstantinopel.

40. **Satyrus telephassa** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 361.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechts von Bagdje, am 27. Juni erbeutet.

41. **Satyrus anthelea** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 362.

Nur 3 ♂ von Jarbaschi und Atykkoj im Mai erbeutet.

42. **Satyrus pelopea** (Klug) **kurdistana** Stgr. Cat. Nr. 363 *d*.

Drei Pärchen von Jarbaschi, Ende Mai, sowie ein ♀ von Marasch gehören nach Fundort und dunklerer Unterseite der Hinterflügel gewiß zur Form *kurdistana* Stgr., welche von Mardin und Zeitun aufgestellt wurde. In Übereinstimmung mit der Diagnose ist auch die Oberseite aller Flügel dunkler, lebhafter, die ♂ zeigen aber die rote Außenbinde ebenso vollständig wie die var. *persica* Stgr.

43. Satyrus beroë Fr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 367.

Ein einzelnes frisches ♂ aus der Umgebung Jarbaschis.

44. Satyrus fatua Fr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 371.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechts aus der Umgebung Jarbaschis, Mai bis Juni. Die Stücke haben zum Teil die Größe der syrischen var. *sichaea* Led, aber zumeist die mehr eintönige Hinterflügelunterseite der Stammform, bilden also die bereits von Staudinger erwähnten Übergänge.

45. Pararge roxelana Cr. Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 389.

Eine Serie von Stücken, ♂ ♀ aus der Umgebung Jarbaschis, Juni. Auch von Bagdje, 27. Juni, stellenweise häufig (Tölg).

46. Pararge megaera L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 390.

Mehrere männliche Stücke von Marasch, Juni.

47. Pararge maera (L.) **orientalis** Stgr. Cat. Nr. 392 *d*.

Vier ♂ von Jarbaschi und Marasch, Juni.

48. Epinephele jurtina (L.) **hispulla** Hb.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechts von Jarbaschi, Atykkoj, Marasch, vom Mai, Juni.

49. Epinephele telmessia Z. — Stgr. et Rbi., Cat. Nr. 402 *c*.

Eine größere Serie (♂, ♀) aus der Umgebung Jarbaschis, einzeln auch von Atykkoj (30. Mai) und Schechle (14. Juni). Es dürfte sich um eine in Abspaltung befindliche Form handeln. Große ♀ sind zuweilen von kleinen ♀ der vorigen *hispulla* nicht zu unterscheiden.

50. Epinephele lycaon (Rott.) **intermedia** Stgr.

Ein ♂ von Jarbaschi und zwei Pärchen von Aolugh (8. Juni) gehören der Form mit breiten, kurzen Hinterflügelschuppenstreifen der ♂ und auffallend stark gezacktem Saum der Hinterflügel der ♀ an.

51. **Coenonympha pamphilus** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 440.

Zwei ♂ aus der Umgebung Jarbaschis (Mai) zeigen unterseits auf den Vorderflügeln einen lichten Schrägstreifen vor dem Apikalauge und auf den Hinterflügeln gegen den Vorderrand zu eine gebrochene helle Außenbinde. Bei einem der Stücke fehlt oberseits das Apikalauge der Vorderflügel.

Lycaenidae.

52. **Thecla spini** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 460.

Ein Pärchen von Jarbaschi nähert sich durch längere Schwanzspitzen der Hinterflügel der Form *melantho* Klug. Größe und Unterseite fast wie bei der Nominatform.

53. **Thecla ilicis** (Esp.) **caudatula** Z.

Häufig bei Jarbaschi, im Mai.

54. **Thecla acaciae** (F.) **abdominalis** Gerh.

Nur ein defektes ♀ von Jarbaschi.

55. **Callophrys rubi** L.

Von zwei vorliegenden ♂ aus der Umgebung Jarbaschis, Mai, ist eines oberseits etwas mehr rötlichbraun, ohne jedoch die Färbung der var. *fervida* Stgr. zu erreichen.

56. **Testor nogelii** (Frr.) **obscura** Rühl.

Eine Anzahl männlicher Stücke von Das Dagh (Kurtlen Dagh) bei Alexandrette am 7. Juni erbeutet. Die Stücke sind oberseits einfärbig schwärzlichbraun, meist nur gegen den Analwinkel der Hinterflügel mit schwachen Spuren der Orangefärbung. Die Größe ist jedoch ebenso gering wie bei der Nominatform.

57. **Chrysophanus alciphron** (Rott.) **melibaeus** Stgr.

Eine Serie von Stücken (♂, ♀) aus der Umgebung Jarbaschis, im Mai erbeutet.

58. **Chrysophanus phlaeas** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 512.

Ebendaher, mehrfach, darunter auch schon ein ♀ ab. *eleus* F.

59. **Chrysophanus dorilis** Hufn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 513.

Eine Serie von Stücken (♂, ♀) aus der Umgebung Jarbaschis, Mai bis Juni, Bagdje 27. Juni, und Kutschuktschakmedje (bei Konstantinopel). Die ♀ von den beiden erstgenannten Fundorten haben auf den Vorderflügeln durchaus eine orangerote Grundfarbe, gehören also nicht der var. *orientalis* Stgr. an.

60. **Cigaritis cilissa** (Led.) **maxima** Stgr.

Ein Pärchen aus der Umgebung Jarbaschis (Juni).

61. **Tarucus balcanica** Fr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 531.

Zwei Pärchen aus der Umgebung Jarbaschis, Mai.

62. **Chilades trochilus** Fr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 539.

Von Jarbaschi eine Anzahl Stücke (♂) im Mai erbeutet.

63. **Lycaena sephyrus** (Friv.) **akbesina** Obthr. — Et., Lep. comp., I., p. 16, pl. 2, Fig. 21 und 22 (♂, ♀).

Drei ♂ und 2 ♀ von Jarbaschi, Schechle und Das Dagh (bei Alexandrette), im Juni erbeutet, gehören wohl dieser, im männlichen Geschlecht fast gar nicht, im weiblichen durch die größeren orangeroten Flecken der Oberseite unterscheidbaren Form an. Bei einem der beiden ♀ (bei Schechle bereits Mitte Mai erbeutet) sind die roten Saumflecke der Oberseite fast zusammengeflossen und bilden auf den Vorderflügeln einen sich nach oben verschmälernden, bis in die Radialäste reichenden, breiten Querstreifen.

64. **Lycaena loewii** (Z.) **gigas** Stgr.

Aus der Umgebung Jarbaschis liegt eine Serie von ♂, aber nur ein ♀ vor. Flugzeit Mitte Mai bis Juni.

65. Lycaena panagaea Hs. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 564.

Drei ♂ von Jarbaschi und Das Dagh (bei Alexandrette), Mai und 7. Juni.

66. Lycaena baton (Brgstr.) **clara** Chr.

Ein (geflogenes) ♂ von Entili, 10. Mai, und ein ♀ aus der Umgebung Jarbaschis dürfte der Form *clara* angehören.

67. Lycaena bavius (Ev.) **fatma** Obthr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 575 *a*.

Von zwei großen ♂ von Kösut Dagh, anfangs Juni, zeigt eines eine Vorderrandslänge von 16 *mm*.

68. Lycaena astrarche Brgstr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 589.

In großer Zahl aus der Umgebung Jarbaschis und Entilis (10. Mai). Mit dem Fangdatum 17. Mai (von Jarbaschi) sind Stücke der Stammform, als auch der Sommergeneration *calida* Bell. bezeichnet. Stücke verschiedener Generationen dürften demnach gleichzeitig fliegen.

69. Lycaena anteros Frr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 596.

Von drei ♂ aus der Umgebung Jarbaschis (17. bis 25. Mai) gehören zwei geflogene Stücke der Form *crassipuncta* Chr. an. Das dritte, frische Stück zeigt den Mittelpunkt der Vorderflügel von normaler Größe. Bei längerem Flug scheint der Mittelpunkt mehr hervorzutreten und die blaue Färbung mehr ins grüngraue zu ziehen.

70. Lycaena icarus Rott. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 604.

In Anzahl (♂, ♀) aus der Umgebung Jarbaschis, Schechle und Charunje im Mai, Juni, darunter auch ab. *icarinus* Scriba (Jaribaschi, ♂) und ab. ♀ *caerulea* Fuchs (Schechle).

Zwei ♂ von Jarbaschi sind etwas größer und zeigen auf der Unterseite außer dem Mangel der Wurzelpunkte der

Vorderflügel noch die für *L. thersites* Cant.[1] angegebenen Merkmale.

Es scheint, daß auch hier eine neue Art erst in Abspaltung begriffen ist.

71. **Lycaena amandus** Schn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 607.

In großer Anzahl (♂, ♀) von nachstehenden Fundorten: Jarbaschi, Chanziri und Aolugh.[2] Flugzeit Ende Mai bis 9. Juni. Die Stücke gehören der Stammform an.

72. **Lycaena bellargus** Rott. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 613.

Eine Serie (♂, ♀) aus der Umgebung Jarbaschis und von Schechle, im Mai erbeutet. Die ♀ sind in bezug auf die Zahl und Größe der roten Randflecke ebenso variabel, wie in Mitteleuropa.[3]

73. **Lycaena admetus** (Esp.) **ripartii** Frr.

Eine Anzahl Stücke (♂, ♀) aus der Umgebung Jarbaschis, Ende Mai.

74. **Lycaena poseidon** (HS.) **mesopotamica** Stgr.

Von Jarbaschi (Mai) liegt eine Serie männlicher Stücke, jedoch nur ein weibliches Exemplar vor.

---

[1] Chapman, Tr. Ent. Soc., 1912, p. 662, pl. 81 bis 85; Courv., Ent. Rendsch., Jahrg. 33 (1916), p. 17 u. f.

[2] Eine Anzahl Stücke hat die Fundortsbezeichnung »Kutschuktschakmedje« (bei Konstantinopel), dürfte demnach von der Reise Prof. Tölg's aus dem Jahr 1913 herrühren, da im April, um welche Zeit Prof. Tölg im Jahre 1914 in Konstantinopel war, die Art gewiß noch nicht fliegt.

[3] Lycaena corydon (Poda) corydonius Hs.

Zwei ♂ von Kushdjula (Taurus), am 23. April erbeutet, zeigen eine hellblaue Oberseite mit ziemlich schmalem schwarzen Saum der Vorderflügel. Das Hofmuseum besitzt zwei noch reinere blaue Stücke von Lederer (1867) aus dem Taurus. *Corydonius*-Stücke von Amasia und Brussa (Mann, 1863, M. C. ♂) sind mehr milchig blau gefärbt. Das Bild von Herrich-Schäffer's *Corydonius* (395 bis 396) stellt ein sehr großes ♂ mit trübblauer, gegen den schwarzen Saum hellblauer Grundfarbe dar.

Jedenfalls bleibt die Flugzeit April für eine angebliche *Corydon*-Form sehr auffallend. Wahrscheinlich liegt eine eigene Art vor.

75. Lycaena semiargus (Rott.) **antiochena** Led.

Mehrere Paare im Mai in der Umgebung Jarbaschis, bei Entili und am Das Dagh (bei Alexandrette) erbeutet. Bei dieser Form sind bei den ♂ die roten Analflecken auf der Unterseite der Hinterflügel weniger ausgedehnt, als bei der griechischen Form *helena* Stgr.; die Punktaugen daselbst auf Vorderflügel und Hinterflügel in beiden Geschlechtern kräftiger. Die ♀ sind oberseits meist schwach blau bestäubt, auf den Vorderflügeln gegen den Innenwinkel mit Andeutungen einer rotgelben Fleckung.

76. Lycaena coelestina Ev. — Rbl. et Stgr., Cat. Nr. 632.

Zwei ♂ aus der Umgebung Jarbaschis, mit den Daten 13. und 25. Mai, stimmen mit der Abbildung bei Herrich-Schäffer (Fig. 335 und 336) und mit Stücken aus dem Uralgebiet. Die Art erscheint in der kleineren Form *alticola* Chr. aus dem südlichen Armenien (Kasikoporan) angegeben. Für Kleinasien bis Syrien liegt jedoch kein Fundortsnachweis vor.[1] Das eine der beiden Stücke von Jarbaschi ist sehr groß (Vorderflügellänge 17 *mm*) und breitflügelig.

77. Lycaena cyllarus (Rott.) **aeruginosa** Stgr.

Mehrere ♂ an der Umgebung Jarbaschis, anfangs Mai erbeutet, sind von sehr verschiedener Größe. Die spangrüne Färbung der Hinterflügelunterseite ist von sehr ungleicher Ausdehnung.

78. Lycaena astraea Fr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 640.

Nur 1 ♀ in der Umgebung Jarbaschis um den 5. Mai erbeutet.

79. Cyaniris argiolus (L.) **paraleuca** Röber, Ent. Nach., XXIII (1897), p. 270.

Zwei ♂ und ein ♀ von Jarbaschi unterscheiden sich von ab. *parvipuncta* Fuchs wesentlich nur durch den fast

[1] Das Hofmuseum besitzt auch ein Pärchen derselben Art von Lederer mit der Bezeichnung »*Gallia*« und ein ♂ von »Mann, Ragusa 1867«. Wahrscheinlich liegen irrtümlich Fundortsangaben bei diesen drei Stücken vor.

vollständigen Mangel einer spangrünen Färbung an der Basis der Hinterflügelunterseite. Sie dürften zu der obgenannten Form aus dem Taurusgebiet zu ziehen sein.

Hesperiidae.

80. **Adopoea lineola** O. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 661.

Ein Pärchen von Jarbaschi, 13. Mai.

81. **Adopoea thaumas** Hufn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 662.

Ein ♂ von Marasch, ein ♀ von Jarbaschi, 13. Mai.

82. **Carcharodus alceae** (Esp.) **australis** Z.

Eine Anzahl Stücke ♂, ♀ von Jarbaschi, Chanziri und Toprokale, sämtlich im Mai erbeutet.

83. **Carcharodus altheae** (Hb.) **baeticus** Rbr.

Zwei ♂ aus der Umgebung Jarbaschis, Mitte Mai.

84. **Hesperia sidae** Esp. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 693.

Aus der Umgebung Jarbaschis in Anzahl (♂, ♀). Flugzeit Mai bis Juni.

85. **Hesperia orbifer** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 699.

Mehrfach von Jarbaschi, Mitte Mai (♂, ♀). Ebendaher, wie auch von Chanziri, 9. Juni, liegt die oberseits viel stärker weißgefleckte ab. *hilaris* Stgr. (♂, ♀) vor.

86. **Hesperia serratulae** (Rbr.) **major** Stgr.

Einige Stücke von Jarbaschi, Mitte Mai.

87. **Hesperia malvoides** Elw. et Edw. — Obthr., Et. Lep., comp., IV., p. 386, pl. 54, Fig. 449 bis 454.

Mehrere Stücke (♂, ♀) aus der Umgebung Jarbaschis, Mitte Mai bereits verflogen.

88. **Hesperia melotis** Dup. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 709, *c*.

Nur ein frisches ♂ von Jarbaschi, 13. Mai. Das Stück zeigt eine noch viel deutlicher gezeichnete Unterseite der

Hinterflügel als syrische Stücke und gehört offenbar der von Dr. Staudinger aus dem Taurus erwähnten Übergangsform an.

Sphingidae.

89. **Celerio euphorbiae** L.

Ein sehr großes männliches Stück von Marasch, Ende Juni gefangen, ist stark geflogen, scheint aber einer sehr dunklen Form anzugehören.

90. **Choerocampa alecto** (L.) **cretica** B.

Ein weibliches Stück in Jarbaschi am 17. Mai erbeutet.

91. **Macroglossum stellatarum** L.

Von Jarbaschi (Mai) und Atykkoj, 30. Mai.

Lymantriidae.

92. **Orgyia Tölgi** n. sp. (♂).

Ein einzelnes, ganz frisches ♂ mit der Bezeichnung »Entili, 10. Mai«, gehört einer unbeschriebenen Art an, welche ich nach den breiten Flügeln, schlanken Körper und Mangel von Mittelsporen der Hinterschienen bis auf weiteres zur Gattung *Orgyia* stelle, obwohl Ader R und M_1 der Hinterflügel nicht langgestielt sind, sondern vielmehr aus einem Punkte entspringen.

Die nur bis zu einem Drittel der Vorderrandslänge der Vorderflügel reichenden Fühler sind Doppelkammzähnig bis zur Spitze, ihr Schaft weißgrau, schwarz gefleckt, die Kammzähne sind grau gefärbt. Kopf und Thorax sind struppig aschgrau behaart, Stirne und Vorderbrust fast weiß. Die Beine sind aschgrau, undeutlich dunkel gefleckt. Der bis zum Afterwinkel der Hinterflügel reichende Hinterleib ist sehr schlank, einfärbig dunkel.

Die Vorderflügel bräunlich aschgrau, mit zwei schwarzen Querstreifen bei einem Drittel und drei Vierteln der Flügellänge. Der vordere, fast gerade verlaufende Querstreifen wird in der Mittelzelle von einem kurzen, schwarzen Längsstrich durchschnitten und tritt knapp ober dem Innenrand saum-

wärts vor. Er ist basalwärts schwach lichter angelegt. Der äußere, geschwungene Querstreifen ist scharf gezackt und saumwärts weißgrau angelegt. Am Querast liegt ein schwarzer Winkelhaken, die Fransen sind einfärbig dunkel.

Die Hinterflügel sind braun, am Vorderrand, Saum und Innenrand schwärzlich, ohne daß eine scharfe Scheidung der beiden Färbungen vorhanden wäre. Die Unterseite aller Flügel ist hellbraun, die Mittelzelle der Vorderflügel, deren Vorderrand und Saum bindenartig schwarz, die Hinterflügel stärker bräunlich aufgehellt als oberseits, nur am Vorderrand, gegen die Basis breit schwarz. Vorderflügellänge 15 *mm*, Expansion 27 *mm*.

Diese sehr interessante, dem Andenken ihres Entdeckers, Herrn Prof. Dr. Fr. Tölg[1] gewidmete Art steht in Zeichnung und Färbung keiner sonstigen *Orgyia*-Art nahe und erinnert darin eher an *Lymantria dispar* ♂.

93. **Lymantria dispar** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 929.

Drei kleine ♂ von Toprokale, 26. Mai; eines davon zeigt Vorderflügel und Hinterflügel von fast gleicher hellbrauner Färbung und auch erstere fast ohne Spur einer Querzeichnung. Auch die beiden anderen Stücke sind schwach gezeichnet.

Lasiocampidae.

94. **Malacosoma neustria** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 956.

Mehrere ♂ von Toprokale (26. Mai) und Jarbaschi (13. Juni).

95. **Lasiocampa trifolii** Esp. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 976.

Ein Pärchen von Jarbaschi, 13. Juni.

96. **Pachypasa otus** Drn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1004.

Ein Pärchen von Jarbaschi, 17. Mai. Die Art war dort häufig auf Eichen (Tölg).

---

[1] Prof. Tölg fiel am 8. April 1917 in Ausübung seiner militärischen Dienstpflicht einem tödlichen Unfall zum Opfer.

Saturniidae.

97. **Saturnia pyri** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1034.

In der Umgebung Jarbaschis im Mai sehr häufig (Tölg). Ein mitgebrachtes ♂ vom 17. Mai ist sehr groß (Vorderflügellänge 75 *mm*).

Noctuidae.

98. **Acronycta aceris** (L.) **judaea** Stgr.

Ein geflogenes ♀ von Atykkoj, 30. Mai.

99. **Acronycta rumicis** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1102.

In Anzahl in Jarbaschi durch Lichtfang und in Atykkoj, im Mai erbeutet.

100. **Agrotis orbona** Hufn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1153.

Nur ein männliches Stück in Jarbaschi am 10. Juni erbeutet.

101. **Agrotis comes** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1154.

Ebenfalls nur ein Stück von Jarbaschi.

102. **Agrotis forcipula** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1323.

Ein geflogenes ♀ von Toprokale, 26. Mai.

103. **Agrotis ypsilon** Rott. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1399.

Mehrere Stücke von Jarbaschi, 10. Juni, und Toprokale, 26. Mai.

104. **Agrotis segetum** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1400.

Zwei Stücke von Jarbaschi und Atykkoj, Mai.

105. **Mamestra serena** F. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1514.

Nur ein sehr schadhaftes, wahrscheinlich aus der Umgebung Jarbaschis stammendes weibliches Stück.

106. **Hadena (Blepharita) leuconota** HS. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1659.

In Anzahl (♂, ♀) in Jarbaschi am Licht um den 13. Juni erbeutet.

107. **Polyphaenis sericata** (Esp.) **propinqua** Stgr.

Zwei geflogene ♂ von Toprokale, 26. Mai. Ein ♀ von Haifa (Syrien) befindet sich im Hofmuseum.

108. **Tapinostola musculosa** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1913.

In Mehrzahl in Jarbaschi um den 10. Juni am Licht.

109. **Leucania L'album** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1954.

Mehrfach von Jarbaschi, 13. Juni, und Atykkoj, 30. Mai.

110. **Leucania loreyi** Dup. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1957.

Einige Stücke (♂, ♀) von Atykkoj, 30. Mai.

111. **Leucania vitellina** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 1961.

Ein geflogenes ♂ von Toprokale, 26. Mai.

112. **Caradrina ambigua** (F.) **dilucida** Prout (**hilaris** Stgr.).

Ein geflogenes ♂ von Toprokale, 26. Mai.

113. **Heliothis peltigera** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2325.

Einige Stücke von Jarbaschi und Toprokale, Mai.

114. **Acontia luctuosa** Exp. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2380.

Ein Stück (♂) von Entili, 10. Mai.

115. **Thalpochares ostrina** (Hb.) **aestivalis** Gn.

Ein geflogenes Stück von Entili, 10. Mai.

116. **Thalpochares Wagneri** Hs. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2432.

Ein frisches ♂ von Aolugh, 8. Juni.

117. **Thalpochares suppura** Stgr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2439.

Ein geflogenes Stück von Jarbaschi.

118. **Emmelia trabealis** Sc. et. ab. **nigra** Ersch.

Von Jarbaschi, 17. Mai, liegen normale Stücke, wie auch ein ♀ der ab. *nigra* Ersch. vor, letzteres fast ganz schwarz mit weiß umzogener Nierenmakel der Vorderflügel.

119. **Scoliopteryx libatrix** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2502.

Ein ♂ von Atykkoj, 30. Mai.

120. **Plusia gamma** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2562.

Mehrere Stücke von Jarbaschi und Toprokale, Mai.

121. **Plusia circumflexa** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2564.

Nur ein sehr großes frisches ♀ in Jarbaschi am 13. Juni.

122. **Megalodes eximia** Frr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2580.

Ein Pärchen von Jarpuz (Djebel Bereket) am 11. Juni oberhalb der Laubwaldgrenze um Malven erbeutet.

123. **Zethes insularis** Rbr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2598.

Ein Pärchen von Jarbaschi (♀, 7. Mai) und Das Dagh bei Alexandrette (♂, 7. Juni).

124. **Parallelia algira** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2644.

Eine Anzahl recht kleiner Stücke von Jarbaschi und Schechle im Mai am Licht erbeutet.

125. **Grammodes stolida** F. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2642.

Nur ein ♀ von Jarbaschi, Juni.

126. **Pseudophia tirhaca** Cr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2557.

Ein Pärchen von Atykkoj, 30. Mai.

127. **Catephia alchymista** Schiff. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2662.

Nur ein ♂ von Jarbaschi, Mai.

128. **Catocala lupina** HS. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2689.

Ein sehr großes ♀ von Marasch, 25. Juni.

129. **Catocala conversa** Esp. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2713.

Einige Stücke (♂, ♀) von Jarbaschi, 17. Mai bis 13. Juni.

130. **Catocala eutychea** Tr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2714.

In großer Zahl (♂, ♀) in Jarbaschi am 13. Juni an Apfelschnitten erbeutet.

131. **Catocala disjuncta** (H. G.) **separata** Frr.

Einige sehr kleine Stücke in Toprokale am 26. Mai.

132. **Apopestes spectrum** (Esp.) **innotata** Warr. in Seitz, Gr. Schm., I., 3., p. 370, Taf. 686.

Zwei Stücke von Atykkoj, 30. Mai; die Raupe war mehrorts sehr häufig (Tölg).

133. **Autophila cataphanes** (Hb.) **ligaminosa** Ev.

Nur ein sehr defektes Stück von Marasch, 25. Juni.

134. **Herminia crinalis** Tr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2797.

Häufig in Jarbaschi, Mai, Juni.

Geometridae.

135. **Aplasta ononaria** Fueßl. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2859.

Mehrere sehr ungleich große Stücke (♂, ♀) von rötlicher Färbung von Jarbaschi, Mai bis Juni.

136. **Euchloris (Comibaena) neriaria** Hs.

Ein Pärchen (das ♀ sehr defekt) von Jarbaschi, um den 17. Mai erbeutet.

137. **Eucrostes (Xenochlorodes) beryllaria** Mn.

Ein ♂ von Jarbaschi, Juni.

138. **Nemoria (Chlorissa) pulmentaria** Gn.

Zwei ♂ von Jarbaschi, 17. Mai.

139. **Cleta (Acidalia) filacearia** HS. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2928.

Zwei ♂ und ein ♀ von Das Dagh bei Alexandrette am 7. Juni erbeutet.

140. **Ptychopoda (Acidalia) rufaria** Hb.

Entili, 10. Juni (♂); Jarbaschi, 13. Juni (♀).

141. Ptychopoda (Acidalia) textaria Led.

Ein ♂ von Jarbaschi, 17. Mai.

142. Ptychopoda (Acidalia) degeneraria Hb.

Ein frisches, dunkles ♀ von Jarbaschi, 17. Mai.

143. Acidalia marginepunctata Goeze.

Je ein ♀ von Entili und Schechle, 10. bis 12. Mai.

144. Problepsis ocellata Friv.

Zwei ♂ von Schechle, 12. Mai.

145. Cosymbia (Zonosoma) pupillaria Hb.

Je ein ♀ der ab. *badiaria* Stgr. von Entili und Jarbaschi. 10. und 17. Mai.

146. Rhodostrophia calabraria (Z.) **tabidaria** Z.

In Anzahl (♂, ♀) in der Umgebung Jarbaschis, 5. bis 13. Mai.

147. Anaitis boisduvaliata Dup. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3217.

Mehrere Stücke (♂, ♀) von Entili, 10. Mai und Jarbaschi.

148. Anaitis plagiata L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3220.

Mehrfach von Jarbaschi, 17. Mai bis 13. Juni.

149. Larentia fluviata Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3378.

Ein (defektes) ♀ von Jarbaschi, 17. Mai.

150. Larentia unicata Gn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3431.

Mehrere Stücke (♂, ♀) von Jarbaschi, Mitte Mai.

151. Larentia bilineata L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3481.

Mehrere Stücke von Jarbaschi und Schechle, 11. bis 17. Mai. Das einzige ♀ (Jarbaschi) gehört der Form *testaceolata* Stgr. an.

152. **Tephroclystia breviculata** Donz. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3512.

Ein Pärchen von Jarbaschi, 17. Mai.

153. **Gymnoscelis pumilata** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3658.

Ein defektes ♂ von Jarbaschi, Mitte Mai.

154. **Metrocampa margaritata** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3723.

Ein ♂ von Jarbaschi (ohne Fangdatum).

155. **Pseudopanthera (Venilia) syriacata** Gn.

Von Jarbaschi, Mitte Mai (♂, ♀).

156. **Nychiodes lividaria** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3839.

Ein Pärchen von Entili, 10. Mai. Das ♂ sehr scharf gezeichnet mit stark rötlicher Einmengung. Das ♀ kleiner, dunkler, mehr der Form *divergaria* Stgr. gleichend. Ein kleines, etwas defektes ♂ von Jarbaschi, oberseits ohne Spur einer rötlichen Einmischung und mit weißlichgrauer Unterseite, gehört zweifellos zu *divergaria*.

157. **Gnophos sartata** Tr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3929.

Nur ein ♂ von Jarbaschi, 17. Mai.

158. **Gnophos variegata** Dup. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3948.

Nur ein ♂ von Schechle, 12. Mai.

159. **Phasiane clathrata** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4032.

In Mehrzahl von Jarbaschi, Schechle und Canziri, Mitte Mai bis 9. Juni.

160. **Eubolia pumicaria** Led. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4044.

Nur ein ♀ von Jarbaschi, Mai.

161. **Aspilates ochrearia** Rossi — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4077.

Jarbaschi, Mai, ein ♂.

162. **Perconia strigillaria** Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4079.

Von Chanziri und Aolugh, ein Pärchen, 8. und 9. Juni.

Sarrothripidae.

163. **Sarrothripus revayanus** (Sc.) **dilutanus Hb.**

Ein Stück (♀) von Jarbaschi.

Syntomidae.

164. **Syntomis phegea** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4146.

In großer Anzahl (♂, ♀) von Jarbaschi, erste Hälfte Juni, vorliegend. Alle Stücke zeigen die weißen Flecken auf den Flügeln gut entwickelt, aber nur mittelgroß, der gelbe Hinterleibsring ist durchschnittlich etwas schmäler.

165. **Dysauxes punctata** (F.) **hyalina** Fr.

Ein ♂ von Jarbaschi, 17. Mai und ein ♀ aus dem Gebiet des Dumanle Dagh, 10. Juni.

Arctiidae.

166. **Arctia villica** (L.) **fulminans** Stgr.

Ein Pärchen von Jarbaschi, 10. Mai, zeigt die Hinterflügel am Saum rot gefärbt, bildet demnach einen Übergang zu der Form *fulminans* aus Antiochia.

167. **Utetheisa (Deiopeia) pulchella** L.

Mehrfach von Das Dagh bei Alexandrette und Entili, 7. bis 10. Mai.

168. **Lithosia marcida** Mn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4305.

Ein ♂ von Entili, 10. Mai.

Zygaenidae.

169. **Zygaena brizae** (Esp.) **corycia** Stgr.

Einige ♂ von Das Dagh und Atykkoj, 30. Mai bis 7. Juni.

170. Zygaena punctum (O.) **malatina** Dziurz. Iris, XV, p. 337.

Nur ein großes, frisches ♂ von Göksun, 16. Juli.

171. Zygaena syriaca Obthr. Et., XX., p. 46, pl. 8, Fig. 136 bis 138; Et. Lep. comp., IV., p. 564, 565.

Eine Serie von mehr als ein Dutzend Stücken (♂, ♀), in Jarbaschi Mitte Mai erbeutet, sowie zwei ♀ von Atykkoj, 30. Mai, ziehe ich zu dieser sehr fraglichen, aus dem Amanusgebiet (Akbes) aufgestellten Form. Der schwarze Saum der Hinterflügel ist bei den ♂ zum Teil noch breiter als in Oberthür's Abbildung 136. Ein ♀ zeigt die Spuren eines roten Hinterleibsgürtels. Die Fühler variieren an Länge und in der Stärke der Kolben. Jedenfalls ist die Form breitflügeliger als die echte *Ramburii* Led. Auch der Nebelstreif der Vorderflügelunterseite variiert sehr an Deutlichkeit.

172. Zygaena Ramburii Led. — Obthr., Et. Lup. comp., IV., p. 564, 565.

Ein ♀ von Göksun, 16. Juli, gehört wohl hierher.

173. Zygaena olivieri (B.) **hebe** Seitz, Gr. Schm., I., 2., p. 28, Taf. 7, *h*.

Nur ein ♀ von Göksun, 16. Juli.

174. Zygaena carniolica Sc. **(hedysari** Hb.**)**.

Drei Stücke von Jarbaschi sind mittelgroß mit gelbgeringten Flecken der Vorderflügel und nur schwachen Spuren eines roten Hinterleibsgürtels.

175. Procris (Ino) chloros (Hb.) **chloronata** Stgr.

Zwei frische ♂ von Das Dagh bei Alexandrette, 7. Juni. Ein ♂ von Jarbaschi, zirka 20. Mai, ebenfalls von sehr bedeutender Größe (Vorderflügellänge 13·5 *mm*), hat die Vorderflügel noch vorwiegend metallisch dunkelgrün gefärbt.

176. Procris (Ino) subsolana Stgr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4409 *a*.

Ein ♂ von Das Dagh bei Alexandrette, 7. Juni.

177. Procris (Ino) geryon (Hb.) **anceps** Stgr.

In Anzahl (♂, nur 1 ♀) von Jarbaschi, Juni.

Sesiidae.

180. Sciapteron aurantiacum n. sp. (♂).

Von dieser ausgezeichneten, großen Art liegt ein ganz frisches ♂ mit der Bezeichnung »Entili, 10. Mai« vor. Die im Endsechstel ungekerbten und unbewimperten Fühler, das lang behaarte Palpenmittelglied, der spiralige (bräunliche) Rüssel, der schlanke Körper mit langem spitzem Afterbüschel, die durch die Beschuppung nur schwach verdickten Hinterschienen, der getrennte Ursprung von Ader M_3 und Cu_1 der Hinterflügel, sowie der Ursprung von Ader M_2 aus dem unteren Teil der nur wenig schrägen Querader derselben stimmen mit *Sciapteron tabaniforme* Rott. Abweichend ist die lange Stielung von Ader R_4 und R_5 der Vorderflügel, wie sie sich auch bei den übrigen westasiatischen Arten, welche im Stgr.-Rbl.-Katalog zur Gattung *Sciapteron* vereint stehen, findet. Letzteres Verhalten bestimmte Bartel wohl, sie zur Gattung *Dipsosphecia* Spul. zu ziehen, wiewohl auch hier starke Abweichungen vom Typus *D. ichneumoniformis* F. vorliegen.

Die Fühler, über die Hälfte des Vorderrandes der Vorderflügel reichend, sind orangefarben, die lange Bewimperung der Lamellen ist schwarz, der feine Haarpinsel an der Fühlerspitze bräunlich. Kopf und Körper sind blauschwarz. Die Randung des Hinterkopfes, der fleckartig verbreiterte vordere Augenrand und der aufwärts gerichtete Teil der Beschuppung des Palpenmittelgliedes sind rein gelb, das spitze Palpenendglied durchaus orangegelb. Der Halskragen seitlich nach unten mit hellgelben Flecken, desgleichen ist ein Schulterfleck an der Flügelbasis rein gelb. Die Schulterdecken nach Innen fein gelb gesäumt, am Ende des Metathorax zwei gelbe Seitenflecken. Die Hinterleibssegmente 2 und 4 bis 7 sind gelb gerandet, auf der Bauchseite zeigt auch das dritte Segment einen gelben Rand, wogegen es auf der Rückenseite

schwarzblau bleibt. Der Afterbüschel vorwiegend gelb und orangefarben gemischt.

Die Vorderhüfte außen gelb, die Außenseite der Schienen und die Tarsen aller Beine orangefarben, nur die Oberseite der Hinterschienen etwas blässer.

Die langgestreckten, schmalen Vorderflügel sind trüb orangefarben mit schwärzlichen Adern und solchem Saum. Die basale Hälfte der schmalen Mittelzelle, ein darunter liegender noch schmälerer Streifen in Zelle 1 *b*, sowie die basale Hälfte von Zelle 3 (zwischen Ader M_3 und Cu_1) bleiben glashell (unbeschuppt). An der Flügelbasis liegt unterhalb des Schulterfleckes ein kleines hellgelbes Schuppenhäufchen. Fransen bräunlich.

Die Hinterflügel ganz glashell mit braunem Saum und solchen Fransen. Die Querader orangefarben, die übrigen Adern bräunlich, gelb gemischt. Die Unterseite aller Flügel bleich orangefarben, mit bräunlichen Fransen, Ader R_4 und R_5 der Vorderflügel schwärzlich. Auf der Unterseite läßt sich deutlich erkennen, daß auch die übrigen Zellen des Saumfeldes durch ihre schwächere Beschuppung zur Bildung eines »äußeren Glasfeldes« neigen. Vorderflügellänge 14 *mm*, Exp. 32 *mm*.

Mit keiner sonstigen bekannten Art näher verwandt.

179. Sesia (Chamaesphecia) almana n. sp. (♂).

Ein einzelnes ♂ mit der Bezeichnung »Aolugh (bei Chanziri), 8. Juni« steht der Sesia osmiaeformis HS. aus Süditalien zunächst, unterscheidet sich aber von demselben Geschlecht derselben durch längere, tiefschwarze Fühler, welche mit längeren und kräftigeren Wimperpinseln besetzt sind, ferner durch ziemlich breite, bleichgelbliche Randung des zweiten, vierten und sechsten Hinterleibssegmentes, durch die orangefarbige Beschuppung des Längsfeldes der Vorderflügel und durch die viel breiter und tiefschwarz beschuppte Querader der Hinterflügel.

Die Fühler, über die Hälfte des Vorderrandes reichend, tiefschwarz, mit sehr derben, lang bewimperten Lamellen. Die Stirne weißlich gelb behaart. Die sehr langen Palpen mit

lang schwarz behaartem Mittelglied und spitzem, vorwiegend gelb gefärbtem Endglied. Der Kopf überall durch eine feine, weiße Behaarung begrenzt. Der Thorax einfärbig blauschwarz. Die Beine schwarz, mit vorwiegend gelb beschuppten Schienen und gelb bestäubten Tarsen. Die Hinterschienen nur schwach pelzig beschuppt. Der Hinterleib schwarzblau mit breiter, bleichgelblicher Umrandung der Rückenseite des zweiten, vierten und sechsten Hinterleibssegmentes. Der (nur teilweise erhaltene) Afterbüschel schwarz, in der Mitte schwach bräunlich.

Die Vorderflügel kurz und schmal, schwarzblau, die vordere und äußere Umrandung des Saumfeldes bräunlich. Der Innenrand, beziehungsweise das hier dicht beschuppte »Längsfeld«, ist bleich orangefarben, das glasige Keilfeld der Mittelzelle sehr kurz, die Mittelbinde sehr breit, das äußere Glasfeld viel höher als breit, seine vier glasigen Zellen durch drei hellbraun beschuppte Adern voneinander geschieden. Das Saumfeld samt den Fransen braun.

Die Hinterflügel mit breitem schwarzbraunen Saum, sehr breit schwarzbraun beschuppter Querader und schwärzlichbraun beschuppten sonstigen Adern. Die Fransen bräunlich. Unterseite der Vorderflügel orangegelblich mit tiefschwarzer Mittelbinde, braunem Vorderrand und Saum, jene der Hinterflügel mit schwarzer Querader und solchem Innenrand. Vorderflügellänge 8·5 *mm*, Exp. 18 *mm*.

Cossidae.

180. **Zeuzera pyrina** L. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4718.

Nur ein ganz defektes ♀ von Jarbaschi.

181. **Zeuzera regia** Stgr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4722.

Ein großes, etwas geflogenes ♂ dieser seltenen Art von Atykkoj, 30. Mai.

Pyralidae.

182. **Scirpophaga praelata** Sc. — Rbl., Cat. Nr. 185.

Nur ein kleines weibliches Stück von Das Dagh bei Alexandrette, 7. Juni.

183. **Ematheudes punctella** Tr. — Rbl., Cat. Nr. 219.

Ein Pärchen von Jarbaschi.

184. **Alophia combustella** Hs. — Rbl., Cat. Nr. 607.

Ein beschädigtes ♂ von Jarbaschi, 17. Mai.

185. **Hypsopygia costalis** F. — Rbl., Cat. Nr. 834.

Ein ♀ von Entili, 10. Mai.

186. **Pyralis farinalis** L. — Rbl., Cat. Nr. 836.

Ein ♂ von Jarbaschi, 17. Mai.

187. **Herculia fulvocilialis** Dup. — Rbl., Cat. Nr. 846.

Mehrfach von Jarbaschi und Entili, 10. bis 17. Mai.

188. **Herculia almanalis** n. sp. (♂, ♀).

Ein (geflogenes) ♂ von Jarbaschi, 17. Mai, und zwei (frischere) ♀ von Entili, 10. Mai, gehören einer neuen Art bei *H. incarnatalis* Z. an.

Die männlichen Fühler sind beträchtlich kürzer bewimpert als bei *incarnatalis*, die Gliederenden treten gegen die Spitze der Geißel schwach vor. Färbung und Flügelzeichnung beider Arten sind einander sehr ähnlich. Die ockerfarbigen, dicht rötlich bestäubten Vorderflügel führen jedoch bei *almanalis* einen dunkelbräunlichen Mittelpunkt, welcher bei *incarnatalis* vollständig fehlt. Der erste gelbliche Querstreifen der Vorderflügel ist gleichmäßig nach Außen gebogen, bei *incarnatalis* aber mehrmals leicht gebrochen. Der äußere gelbe Querstreifen der Vorderflügel ist jedoch bei *almanalis* unter dem Vorderrand deutlicher gebrochen und hierauf fleckartig erweitert. Die Hinterflügel sind im Gegensatz zu *incarnatalis*, bei welcher Art sie vorwiegend rötlich bestäubt erscheinen, ausgesprochen grau, mit nur einem viel weiter nach außen gerückten, weißlichen Bogenstreifen. Die Fransen aller Flügel rötlichgrau mit heller (gelblicher) Saumlinie. Auch die Unterseite aller Flügel ist bis an das rötliche Saumfeld dichter grau bestäubt. Die Größe ist geringer als bei *incarnatalis*. Vorderflügellänge 9·5 bis 10 *mm*, Exp. 19 bis 20 *mm*.

189. **Cledeobia moldavica** Esp. — Rbl., Cat. Nr. 891.

Mehrere ♂ von Entili, 10. Mai.

190. **Cledeobia bombycalis** (Schiff.) **almanica** n. subsp. (♂).

Ein einzelnes frisches ♂ von Jarbaschi (ohne Fangdatum), unterscheidet sich von typischen Stücken durch entschieden breitere Flügel. Auf den rotbraunen Vorderflügeln ist der erste Querstreifen nur gebogen (nicht scharf gebrochen), die ockergelben Hinterflügel führen nur eine gegen den Afterwinkel verlöschende, schmälere, schwarze Saumbinde, als deren innere Begrenzung gegen den Vorderrand zu sich schwache Spuren des bei typischen *bombycalis* meist sehr deutlichen Querstreifens finden. Auch unterseits ist der äußere lichte Querstreifen auf allen Flügeln mehr verloschen. Vorderflügellänge 15 *mm*, Exp. 25 *mm*.

191. **Cledeobia consecratalis** Led. — Rbl., Cat. Nr. 896.

Drei ♂ von Jarbaschi, Chanziri und Schechle, sämtliche von 12. bis 17. Mai erbeutet.

192. **Scoparia ochrealis** Schiff. — Rbl., Cat. Nr. 945.

Ein ♂ von Jarpuz, 11. Juni.

193. **Evergestis umbrosalis** F. R. — Rbl., Cat. Nr. 1020.

Mehrere Stücke (♂, ♀) von Das Dagh und Entili, 7. und 10. Juni.

194. **Nomophila noctuella** Schiff. — Rbl., Cat. Nr. 1039.

Häufig. Belegstücke von Jarbaschi und Jarpuz, Mai bis Juni.

195. **Phlyctaenodes pustulalis** Hb. — Rbl., Cat. Nr. 1065.

Ein Pärchen von Jarbaschi, 17. Mai.

196. **Phlyctaenodes cruentalis** Hb. — Rbl., Cat. Nr. 1066.

Ein ♂ von Jarbaschi, 13. Juni.

197. **Mecyna polygonalis** Hb. — Rbl., Cat. Nr. 1073.

Mehrere Stücke von Schechle, 12. Mai, gehören der kleineren, trüber gefärbten Nominatform an.

198. Titanio sericatalis HS. — Rbl., Cat. Nr. 1104.

Ein einzelnes, ganz frisches ♂ in der Gipfelregion des Dumanle Dagh (2160 *m*), am 10. Juni erbeutet, hat das Aussehen eines sehr dunklen Stückes von *T. schrankiana* Hoch., mit welcher Art auch die lange Bewimperung der männlichen Fühler übereinstimmt. Die hellgraue Unterseite der Vorderflügel mit den zwei tiefschwarzen Flecken der Mittelzelle verweist das gedrungen aussehende Stück jedoch unzweifelhaft zu *sericatalis*. Das Hofmuseum besitzt ein *sericatalis*-♀ bereits von »Marasch«. Herrich-Schäffer gab bei der ersten Beschreibung »Konstantinopel« als Vaterland an, was wahrscheinlich auf den Olymp bei Brussa zu beziehen sein dürfte, wie dies auch Dr. Staudinger annahm.

199. Metasia carnealis Tr. — Rbl., Cat. Nr. 1123.

Ein kleines, geflogenes ♀ von Jarbaschi.

200. Pionea ferrugalis Hb. — Rbl., Cat. Nr. 1151.

Ein auf den Vorderflügeln fast einfärbiges (zeichnungsloses) ♀ von Jarbaschi, 17. Mai.

201. Pionea verbascalis Schiff. — Rbl., Cat. Nr. 1160.

Ein geflogenes ♂ von Jarbaschi.

202. Pyrausta aerealis (Hb.) **unicolor** n. subsp. (♂).

Zwei männliche Stücke von Dumanle Dagh, am 3. und 10. Juni erbeutet, gehören einer neuen Lokalform an, welche weitaus die einfärbigste aller *aerealis*-Formen darstellt.

Die Vorderflügel sind vollständig zeichnungslos, dunkel olivengrau, mit dunkler Teilungslinie in den lichteren Fransen. Die Hinterflügel dunkler aschgrau, ebenfalls ohne Spur einer Zeichnung, wie die Vorderflügel mit in der Endhälfte etwas lichteren Fransen. Die Unterseite aller Flügel einfärbig aschgrau, der Apikalteil der etwas dunkleren Vorderflügel hellgrau bestäubt.

Am nächsten kommt der vorliegenden Form die var. *mauretanica* Rbl., welche aber lichtere, mehr sandfarbige Vorderflügel und im Basalteil weißliche Hinterflügel besitzt.

203. **Pyrausta virginalis** (Dup.) **auroralis** Z.

Ein ♂ von Jarbaschi.

204. **Noctuelia vespertalis** HS. — Rbl., Cat. Nr. 1296.

Ein frisches ♂ von Jarpuz (Das Dagh), 11. Juni.

Pterophoridae.

205. **Alucita pentadactyla** L. — Rbl., Cat. Nr. 1348.

Zwei sehr kleine Stücke (♀) von Jarbaschi. Neu für das Gebiet.

206. **Alucita ? calcaria** Led. — Rbl., Cat. Nr. 1363.

Ein beschädigtes, sehr großes ♂ von Entili, 10. Mai. Die Art ist bereits auch von Amasia und Palästina bekannt (M. C.).

207. **Pterophorus monodactylus** L. — Rbl., Cat. Nr. 1387.

Ein Stück von Jarbaschi.

Tortricidae.

208. **Dichelia (Hastula) hyerana** Mill. — Chapm., Ent. Monthl. Mag. (2), XVI., 1905, p. 100 ff., pl. 3 bis 7; ib., XVII., 1906, p. 243, pl. 3; ib. XVIII., 1907, p. 31 ff., pl. 1, 2; Tr. Ent. Soc., 1906, p. 155, pl. 8; ib. 1908, pl. 14, Fig. 8 bis 13.

Mehrere gezogene Stücke, ohne näheren Fundort, stammen wahrscheinlich aus dem Küstengebiet, wo die Raupe auf *Asphodelus* gelebt haben dürfte. Ein Stück gehört der dunklen Form *marginana* Wlsghm. an. Chapman (l. c.) hat sich eingehend über die ersten Stände der Art und ihre Variabilität als Falter geäußert. Die Art wurde bisher östlich von Dalmatien nicht beobachtet.

209. **Cnephasia incertana** Tr. — Rbl., Cat. Nr. 1624.

Ein ♂ von Entili, 10. Mai.

210. **Notocelia uddmanniana** L. — Rbl., Cat. Nr. 2055.

Zwei in Größe sehr verschiedene ♂ von Jarbaschi, anfangs Mai.

211. Laspeyresia (Grapholitha) orobana Tr. — Rbl., Cat. Nr. 2216.

Ein ♀ von Jarbaschi, Mitte Mai.

Gelechiidae.

212. Rhinosia ferrugella Schiff. — Rbl., Cat. Nr. 2924.

Von Jarbaschi und Schechle, 12. Mai, je ein Stück (♂, ♀).

213. Pleurota pyropella Schiff. — Rbl., Cat. Nr. 3081.

Ein frisches ♂ von Schechle, 12. Mai.

214. Pleurota metricella Z. — Rbl., Cat. Nr. 3086.

Ein ♂ von Jarpuz, 11. Juni.

215. Pleurota galaticella Stgr. — Rbl., Cat. Nr. 3107.

Ein frisches ♀ von Jarbaschi dürfte hierher gehören, obwohl auf den Vorderflügeln der Raum zwischen Mittel- und Vorderrandsstreifen sehr breit und die Hinterflügel viel dunkler, schwärzlichgrau sind. Die Gestalt des Mittelstreifens stimmt mit typischen männlichen Stücken überein, das Palpenendglied ist sehr lang.

216. Pleurota simplex Stgr. — Rbl., Cat. Nr. 3109.

Ein kleines ♂ von Chanziri, 9. Juni.

217. Apiletria purulentella Stt. — Rbl., Cat. Nr. 3129.

Ein (geflogenes) ♀ von Jarbaschi.

218. Psecadia bipunctella F. — Rbl., Cat. Nr. 3143.

Mehrere frische Stücke von Das Dagh bis Alexandrette, 7. Juni.

219. Psecadia aurifluella Hb. — Rbl., Cat. Nr. 3171.

Ein ♂ von Jarbaschi; die Hinterflügel fast rein weiß mit schwärzlichen Fransen.

Tineidae.

220. **Rhodobates laevigatellus** HS. — Rbl., Cat. Nr. 4518.

Mehrere ♂ von Schechle, 12. Mai.

221. **Nemotois annae** Z. — Rbl., Cat. Nr. 4698.

Ein frisches ♂ von Jarbaschi, 5. Mai.

222. **Nemotois fasciellus** F. — Rbl., Cat. Nr. 4704.

Von Schechle und Chanziri, 12. Mai, 9. Juni.

Liste der neubeschriebenen Arten und Formen.

Colias aurorina (HS.) *taurica* Rbl., ab. ♀ *leucothea*, p. 9.
Melitaea phoebe (Knoch.) *amanica*, p. 10.
Orgyia Tölgi, p. 22.
Sciapteron aurantiacum, p. 32.
Sesia almana, p. 33.
Herculia almanalis, p. 35.
Cledeobia bombycalis (Schiff.) *almanica*, p. 36.
Pyrausta aerealis (Hb.) *unicolor*, p. 37.